

**Zeitschrift:** Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatschrift des Sauter'schen Institutes in Genf  
**Herausgeber:** Sauter'sches Institut Genf  
**Band:** 24 (1914)  
**Heft:** 1  
  
**Vorwort:** 1914

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sauter's Annalen

## für Gesundheitspflege

Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgegeben unter Mitwirkung von Aerzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 1.

24. Jahrgang der deutschen Ausgabe.

Januar 1914.

**Inhalt:** Neujahrsgruß. — Professor v. Strümpell, Direktor der inneren Klinik in Leipzig, über den Blutkreislauf und Arterienverkalkung (Fortsetzung). — Vom Spielzeug unserer Kleinen. — Die Gefahr der Blutarmut. — Reifen des Fleisches und seine Zubereitung. — Korrespondenzen und Heilungen: Chronische Gebärmutterentzündung; Zuckerharnruhr; epileptische Krämpfe und Fallsucht; Nierenentzündung; Blasenentzündung. — Verschiedenes: Das Spalten der Fingernägel.

♡♡ 1914 ♡♡

**W**ir stehen an der Pforte eines neuen Jahres; was dasselbe an Freude und Leid, an Glück und Unglück uns bringen wird, wer kann es wissen? Hoffen wir, daß das neue Jahr ein glückbringenderes sein möge, als das, welches seit gestern hinter uns liegt, und welches so vielerlei Unglück, Elend und Mißgeschicke, und vor allem die unnennbaren Greuel und Grausamkeiten eines barbarischen völker- und brudermörderischen Krieges über uns gebracht hat.

Möge mit dem begonnenen Jahr, und für die Zukunft, die Morgenröte eines langen Tages des Friedens für uns leuchten; es wäre das größte Gut und der notwendigste Segen für unsere Menschheit.

„Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind!“ Hoffen wir auf die Verwirklichung dieses göttlichen Segenspruches, der für alle Welt die Grundbedingung zur Ruhe wäre, zum Wohlergehen und zum Glück.

In dieser Hoffnung senden wir allen unseren lieben Lesern und Leserinnen, sowie allen unseren Freunden und Mitarbeitern unseren herzlichen Neujahrsgruß mit dem Wunsche eines

**frohen und glücklichen „Neuen Jahres“!**

Die Redaktion.